

---

## 18. Forum für Täter-Opfer-Ausgleich & Restorative Justice

20.-22. September 2023, Universität Mannheim



Bild: freshidea/adobe.stock.com

AG

### **„Versöhnung braucht geschützte Kommunikation: Mediation in Strafsachen und das Zeugnisverweigerungsrecht“**

In der restaurativen Praxis ist Vertraulichkeit Grundvoraussetzung vertrauensbildender Maßnahmen, die vielen Versöhnungsangeboten vorausgehen müssen. Mentor:innenn und Berater:innen müssen zu Opfern, aber auch zu Täter:innen geschützte Kommunikation aufbauen können. In einem aktuellen, unveröffentlichten Fall hat ein Gericht Kenntnisse aus einem TOA-vorbereitenden Beratungssetting eines „Opfer-Empathie-Trainings“ während der Haft abgefragt und gegen den Kursteilnehmer verwendet.

Ausgehend von dieser Situation soll diskutiert werden, wie es um die gesetzlichen Grundlagen sowie die aktuelle Rechtsprechung zu Zeugnis- und Aussageverweigerungsrechten aus straf- und zivilrechtlicher Sicht bestellt ist. Weiter sollen die aktuellen Urteilen der Strafgerichte insbesondere zum geschützten Gesprächsinhalt beim „Deal“ nach § 257c StPO, der Beschluss des BVerfG vom 25.1.2007 (2 BvR 26/07) und vor allem die „Grundsatzentscheidung“ des BVerfG – der Beschluss des Zweiten Senats vom 19. Juli 1972 - 2 BvL 7/71 - E daraufhin untersucht werden, ob sich nicht ein „Schweigerecht sui generis“ entwickeln lässt.

Die AG soll darüber hinaus auch Rechtspraktiker:innen zu Wort kommen lassen, die über die aktuellen Belehrungs- und Dokumentationsgebote vor Beratungsgesprächen, die Erfahrungen bei der gerichtlichen Durchsetzung des Grundsatzes „Strafrecht bricht Arbeitsrecht“ sowie das Risiko und die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers nach der gerichtlichen Zeugeneinvernahme von Mitarbeiter:innen berichten werden.

#### Referent:

**Ulrich Weinhold**, Syndikusrechtsanwalt, studierte Jura und Organisationsentwicklung in Dresden, Speyer, Freiburg und Bonn. Durch leitende Tätigkeit in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit beschäftigte er sich mit restaurativen Elementen der Versöhnungsarbeit in Ruanda, Sri Lanka und Kolumbien. Als Referent für Restorative Justice unterstützt er die „Seehaus Akademie“ seit 2022 in der Fach- und Öffentlichkeitsarbeit.